

Name/Adresse AbsenderIn:

Empfänger:

AMT DER OBERÖSTERREICHISCHEN LANDESREGIERUNG
Direktion Umwelt und Wasserwirtschaft
Abteilung Anlagen-, Umwelt- und Wasserrecht
Kärntnerstraße 10-12
4021 Linz

Email: auwr.post@ooe.gv.at

....., am

Stellungnahme zur Umweltverträglichkeitsprüfung im grenzüberschreitenden Rahmen für die Errichtung einer neuen Kernkraftanlage am Standort Dukovany; Verfahrensschritt: Stellungnahme zur Vorhabensanzeige

Sehr geehrte Damen und Herren!

Ich ersuche um Übermittlung meiner anschließenden Stellungnahme an das Umweltministerium der Tschechischen Republik und damit um die Geltendmachung meiner Rechte im Rahmen einer grenzüberschreitenden UVP.

Zum Vorhaben der Gesellschaft ČEZ, a.s., konkret zur Errichtung einer neuen Kernkraftanlage am Standort Dukovany im Rahmen der grenzüberschreitenden Öffentlichkeitsbeteiligung am Vorverfahren (Scoping) zur Umweltverträglichkeitsprüfung nehme ich wie folgt Stellung:

Festlegung des Reaktortyps:

Wie üblich erfolgte noch keine Festlegung, welcher Reaktortyp zum Einsatz kommen soll. Betreffend die 11 in den UVP-Unterlagen genannten möglichen Reaktortypen gibt es bisher keine Erfahrung und keine spezifischen Risikostudien. Eine Beurteilung ist daher nicht möglich. Es handelt sich also um rein virtuelle Projekte. Bei der UVP sollte eine konkrete Anlage, also ein konkretes Projekt, geprüft werden.

Infrastruktur und bestehende Anlagen:

Die Umweltauswirkungen durch die neuen KKW Blöcke sollten gemeinsam mit bestehenden Anlagen und bestehender Infrastruktur geprüft werden, die für den Aufbau und den Betrieb des KKW erforderlich sind:

- die Zwischenlager für abgebrannte Brennstäbe im bestehenden KKW Dukovany wurden nicht für abgebrannte Brennstäbe aus anderen KKW Blöcken ausgelegt.
- Transportwege müssen angepasst werden.

- das bestehende Umspannwerk Slavětice muss an das größere Stromaufkommen angepasst werden.
- Prüfung der Kühlwasserkapazität des Flusses Jihlava und Darstellung der Wasserbilanz unter Berücksichtigung etwaiger Klimaänderungen.

Weiters sollten im UVP-Bericht folgende Punkte behandelt werden:

Begründung, Alternativen und Nullvariante:

- Begründung des Bedarfs neuer Reaktoren.
- Darstellung von Alternativszenarien unter Berücksichtigung der Nutzung erneuerbarer Energien und Erhöhung der Energieeffizienz.
- Prüfung der Nullvariante (Nullvariante bedeutet nicht nur keinen Aufbau der neuen Blöcke und Weiterbetrieb der bestehenden Blöcke, wie in den UVP Unterlagen suggeriert wird, sondern ihre stufenweise Stilllegung).
- Berücksichtigung der Umwelt- und Gesundheitsauswirkungen auch unter Beachtung der Kumulation mit den in Betrieb befindlichen KKW Blöcken.

Störfälle:

- Beschreibung der Sicherheitscharakteristiken in Zusammenhang mit potentiellen externen Gefährdungen. Reale Unfallszenarien wie Flugzeugabstürze oder Terroranschläge müssen einer Wahrscheinlichkeitsanalyse unterzogen und in die Störfallbetrachtungen aufgenommen werden.
- Vorlage einer Analyse, die nicht nur die Auswirkungen eines Unfalls am Standort selbst und der direkten Umgebung beschreibt, sondern auch die potentielle Strahlenbelastung der Bevölkerung quantitativ erfasst, wie auch die Wahrscheinlichkeit einer Strahlenbelastung in den grenznahen Gebieten der Nachbarländer.

Sicherheitsfragen:

- Sicherheitskonzept, grundlegende Sicherheitskriterien, detaillierte Definition von Sicherheitsstandards und Beschreibung der sicherheitsrelevanten Komponenten;
- Schutzhülle (Containment) und weitere sicherheitsrelevante Bauobjekte;
- geologische, hydrologische und seismische Verhältnisse am Standort;

Radioaktive Abfälle, Endlager:

- Beschreibung gesicherter Entsorgungswege vor allem für die hoch radioaktiven Abfälle und des abgebrannten Brennstoffs fehlt.
- Bestimmung von Art und Menge des entstehenden Abfalls, Festlegung der Menge an abgebranntem Brennstoff.
- Der Betreiber muss nachweisen, dass die Entsorgung der radioaktiven Abfälle gesichert ist. Vorschlag für eine sichere Entsorgung von abgebranntem Kernbrennstoff, einschließlich eines Nachweises für einen Standort zur Errichtung des Tiefenlagers.

Betriebsbeendigung:

- Konzept der Betriebsbeendigung
- Vorlage eines Rückbaukonzeptes

Umweltauswirkungen:

- Bewertung der Strahlenauswirkungen und der sonstigen Umweltauswirkungen.
- Berücksichtigung der Umwelt- und Gesundheitsauswirkungen auch unter Beachtung der Kumulation mit den bereits bestehenden KKW Blöcken

Ich ersuche das Umweltministerium der Tschechischen Republik, dass es meine Anforderungen und Empfehlungen zur Vorhabensanzeige entsprechend berücksichtigt.

Aufgrund der oben angeführten Mängel im Bericht und aus grundsätzlichen Überlegungen lehne ich den Bau eines weiteren KKW Blocks am Standort Dukovany entschieden ab und appelliere an die Behörde, für dieses Vorhaben keine Genehmigung zu erteilen.

.....

Unterschrift